



Regio-Ausgabe

AZ Aarau, Lenzburg, Zofingen
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 28'747
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.050
Abo-Nr.: 1095987
Seite: 26
Fläche: 38'567 mm²

Lehrer kämpfen gegen den Sparkurs

Resolution Die Aargauer Lehrer haben innert zwei Wochen über 7300 Unterschriften gesammelt - damit wollen sie den drohenden Stellenabbau stoppen.

VON BASTIAN HEINIGER

Die Aargauer Lehrer haben genug. Genug von den weiteren Sparmassnahmen des Kantons. Sie haben aber auch genug Stimmen beisammen, um ihrer Resolution Nachdruck zu verleihen: Innert zwei Wochen sammelten sie über 7300 Unterschriften gegen den geplanten Bildungsabbau.

Gemeinsam wollen die Verbände der Lehrer (ALV), Schulleiter (VSLAG) und Schulpflegepräsidenten (VASP) die angekündigte Streichung von 200 bis 250 Stellen bekämpfen. Anfangs Mai gab der Regierungsrat bekannt, er wolle hinsichtlich des Budgets 2016 im Bereich der Bildung einsparen. Wie konkret die Stellen reduziert werden, ist noch unklar. Für die Verbände steht aber fest: Die Sparübung dürfe nicht auf dem Buckel der Lehrkräfte ausgetragen werden, schreiben sie in der Medienmitteilung.

Am Donnerstag haben die Verbandspräsidenten vor dem Regierungsgebäude in Aarau die gesammelten Unterschriften überreicht. «Es stinkt den Lehrpersonen und es stinkt der Schulpflege. Die Lehrer können nicht noch mehr belastet werden», sagte Elisabeth Abbassi, Präsidentin des Lehrerverbands, als sie Urs Meier, dem stellvertretenden Staatsschreiber, drei gefüllte Kartonschachteln übergab. Gerechnet hat Abbassi

mit höchstens 5000 Unterschriften. Dass die Verbände in so kurzer Zeit derart viele zusammengebracht hätten, zeige: Der Frust sei ebenfalls bei den Eltern gross, die beim Sammeln halfen. «Auch sie wollen weitere Sparübungen in den Schulen nicht weiter hinnehmen», sagte Abbassi.

Belastung dürfe nicht zunehmen

Die drei Verbände fordern zudem, dass die Belastung der Lehrer nicht zunehmen dürfe. Konkret: kein Anheben der maximalen Klassengrössen. Keine Erhöhung der Lektionen bei Vollpensen. Und kein Abbau, der die schwächsten Schüler betreffe. Auf dieses Jahr habe es bereits einschneidende Reduktionen gegeben, sagte Abbassi. So seien das Wahlfächerangebot und der Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder reduziert und Lehrerpensen angehoben worden. Und Sonderschulstatus erhalte ein Kind heute nicht mehr mit einem IQ bis 74, sondern nur noch bis 70.

Beat Petermann, Präsident des kantonalen Schulleiterverbands (VSLAG) sagt: «Wir müssen gegenüber den anderen Kantonen konkurrenzfähig bleiben.» Es sei bereits schwierig, Lehrer zu finden, die in der Schweiz ausgebildet worden seien. In Rheinfelden etwa finde man nicht einmal mehr Deutsche Lehrer. Das Problem: Nach elf Dienstjahren verdienen diese in angrenzenden Kantonen bis zu 20'000 Franken mehr Lohn. Petermann: «Die Sparmassnahmen müssen gestoppt werden, wenn man noch gute Schulen will.»

Sparen bei der Bildung? Diskussion auf aargauerzeitung.ch

Datum: 26.06.2015



Regio-Ausgabe

AZ Aarau, Lenzburg, Zofingen
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 28'747
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.050
Abo-Nr.: 1095987
Seite: 26
Fläche: 38'567 mm²



Elisabeth Abbassi (ALV) überreicht mit Franco Corsiglia (VASP, links) und Beat Petermann (VSLAG) die Unterschriften an Urs Meier. SANDRA ARDIZZONE